Intelligenz = Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial=Intelligenz=Comtoir im Post=Lokal.
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 276. Donnerstag, den 25. November 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 22. und 23. November 1841.

Die Herren Kaufleute Groos, A. Beyer, Tillich aus Berlin, C. F. Scheidel aus Frankfurt a. M., B. Epmundi aus Cöln, Bang aus Odenkirchen, M. H. Hörner aus Binningham, R. Kummer aus Marienburg, Fr. Hinzen mit Familie, Otto Hölzel, Herr Rentier Franz Hölzel aus Graudenz, Herr Kaufmann C. Dahlmann mit Familie aus Elbing, log. im Englischen Hause. Herr Lieutenant C. v. Hatten aus Cöln, Herr Post-Sekretair Adelung aus Strasburg, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer v. Dembinski aus Willamowo, v. Jasinski aus Stawianowo, v. Toporski aus Kamerau, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann C. C. Jercke aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Schröder aus Dombrowken, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Löwensohn aus Berlin, die Herren Gutsbesitzer Schultz und v. Gribnitz aus Wolmkau, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachung.

1. Die vacante hiesige jüdische Lehrer-, Vorbeter- und Schächter-Stelle, mit welcher ein Einkommen von circa 300 Rthlr. verbunden ist, soll besetzt werden; qualificirte Subjekte, welche diese Stelle zu übernehmen wünschen, wollen sich daher unter Einreichung der nöthigen Atteste über ihre Führung und Qualifikation entweder mündlich oder in portofreien Briefen bei dem hiesigen Magistrate melden.

Schöneck, den 2. November 1841.

Der Schulvorstand.

AVERTISSEMENTS.

2. Es wird bekannt gemacht daß die Dorothea Lau geb. Gutjahr bei erreichter

Großjährigkeit mit ihrem Ehemann, dem Hofbesitzer Friedrich Wilhelm Theodor Lau in Güttland, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Danzig, den 8. November 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Daß der Züchnermeister Eduard Rewendt vor Eingehung der Ehe mit der verwittweten Züchnermeister Anna Maria Kornführer geborene Kokolski, Beide von hier, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, zufolge Vertrages vom 25. September a. c. ausgeschlossen haben, wird hiermit zur öffentlichen Kenntnißnahme gebracht.

Marienburg, den 21. Oktober 1841.

Königliches Landgericht.

4. Der Knecht Albrecht Pigstowski und seine Braut die Catharina geborne Selke haben gemäß gerichtlichen Vertrages vom 3. November c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen.

Carthaus, den 6. November 1841.

Königliches Landgericht.

5. In Folge Verfügung der Königlichen Intendantur Ersten Armee-Corps vom 15. d. Mts., haben wir zur Ueberlassung der Lieferung für das hiesige Allgemeine Garnison-Lazareth pro 1842 hinsichts des Fleisches, des feinen Roggen- und Weitzenbrodes, der Butter, des Speisemehls, verschiedener Sorten Grütze, Graupen, Erbsen, Bohnen u. s. w., so wie wegen Leistungen der An- und Abfuhren, desgleichen die Reinigung der Schornstein- und Ofenröhren, nachstehende Termine des Nachmittags von 4 bis 6 Uhr Abends und zwar:

a) zur Lizitirung des Fleisches auf Dienstag, den 30. Novbr. a. c,
b) des gebeutelten feinen Roggenbrodes und der Semmel Mittwoch, den 1. December a. c.,
c) der Butter, des Speisemehls, der Grützen, Graupen, Erbsen, Bohnen u. s. w. Donnerstag, den 2. Decbr. a. c,
d) wegen An- und Abfuhren des Brodes, Salzes, Streusandes, Gemülles 2c. Montag, den 6 Decbr. a. c. und
e) wegen Reinigung der Schornstein- und Ofenröhren Dienstag, den 7. December a c.,

im Wege des Mindergebots im Geschäfts-Bureau des Garnison-Lazareths, Fleischergasse No. 76., anberaumt, wozu kautionsfähige Unternehmer hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die desfalsigen Bedingungen täglich in den Geschäftsstunden im gedachten Bureau eingesehen werden können.

Danzig, den 22. November 1841.

Königl. Garnison Lazareth-Commission.

Entbindung.

6. Die heute Morgens 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, von einem gesunden Mädchen, meldet ergebenst

Oliva, den 24. November 1841.

G. Wiebe.

Literarische Anzeigen.

Unerhört billig!!

7. Geschmückt mit prächtigen Ansichten von Grindelwald, Lichtenstein, Wildbad 2c.
traf bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. ein:

Das kleine Universum
für
Erd-, Länder- und Völkerkunde.

Erste Lieferung des zweiten Jahrgangs.
Zwölf schöne Stahlstiche mit blühendem Texte. Preis 7½ Sgr.
Neben der großen Verbreitung dieses zweckmäßigen Werkes in Deutschland, erscheinen so eben Uebersetzungen davon in Italien, Polen und Schweden.

8. Zu haben in der Buchhandlung von **Fr. Sam. Gerhard in Danzig, Langgasse № 400.**

Neue Auflagen populär-medicinischer Werke.

J. B. Demangeon, Theorie der Zeugung der Pflanzen, der niedern u. höhern Thiere und besonders des Menschen. Eine ausführliche Aufzählung u. Beurtheilung aller Zeugungstheorien, nebst einer vollständigen Erklärung dieses Naturgeschäfts u. der ersten Entwickelung der Frucht, so wie der Darstellung des Wesens der Zeugungskraft, der Fruchtbarkeit u. Unfruchtbarkeit, der Fähigkeit u. Unfähigkeit zum Zeugen, deren Dauer, Ursachen u. Heilung, der Schwangerschaft u. Zwitterbildung, Superfötation, Zeitdauer der Schwangerschaft, Geburt u. Bildung der verschiednen Menschenragen. Deutsch von Dr. Ed. Martini. Zweite Aufl. 8. 1 Rthlr. 10 Sgr.

Dr. Deslandes, von der Onanie u. den übrigen Ausschweifungen der Geschlechtslust. Deutsch bearbeitet von Dr. G. Weiland, praktischem Arzt in Paris. Zweite Aufl. 8. 1 Rthlr. 15 Sgr.

Doussin-Dubreuil (prakt. Arzt zu Paris), ausführliche Darstellung des Wesens, d. Ursachen und der Heilung des gutartigen Trippers u. weißen Flusses, mit besonderer Rücksicht auf junge Ehegatten. Nach der vierten Ausgabe in's Deutsche übers. u. mit Zusätzen vermehrt von Dr. C. J. A. Venus, 2. Aufl. gr. 8. 10 Sgr.

Dr. J. C. Fleck, die Verirrungen des Geschlechtstriebes, deren Ursachen, Folgen, Verhütungs- und Rettungsmittel. Zweite Aufl. 8. 1 Rthlr.

M. Lallemand, über die unfreiwilligen Samenergießungen, als wahre u. alleinige Ursache einer großen Zahl ganz falsch beurtheilter Krankheiten der jetzigen Generation und über ihre vorzüglichen anderweitigen, als die gewöhnlichen Geschlechtsausschweifungen, zur Zeit aber noch zu wenig bekannten u. gewürdigten Veranlassungen, über die pathognomischen Symptome u. das rationelle

Heilverfahren. Aus dem Franz. übersetzt u. mit den nothwendigsten Zusätzen versehen von Dr. C. J. A. Venus. Zweite Aufl. gr. 8. 1 Rthlr.
V. Mondat, über Unfruchtbarkeit bei beiden Geschlechtern und die Mittel, sie zu heilen. Dritte Aufl. 8. 15 Sgr.
Dr. Morel, d. Selbstarzt in galanten Krankheiten, oder die Kunst, alle Formen der Syphilis oder Lustseuche sanft, sicher, schnell u. ohne großen Kostenaufwand zu heilen. Aus dem Französ. von Dr. Fr. Reinhard. 2. Aufl. 8. 15 Sgr.

A n z e i g e n.

9. Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß die am hiesigen Orte seit 23 Jahren von meinem verstorbenen Ehemanne geführte Handlung, verbunden mit dem Fabrikgeschäft, unter der bisherigen Firma:

J. C. Gamm

mit ungeschwächten Fonds und in derselben Art durch mich fortgesetzt werden wird, und ich den vieljährigen Geschäftsgehilfen meines Mannes Herrn Abraham Hermann Tiessen ermächtigt habe, die Firma per procura zu unterzeichnen.

Danzig, den 20. November 1841.

Justine Gamm.

10. Stadt-Theater.

Donn. d. 25. Nov.: Auf Begehren: Sie hat den Verstand verloren. Sch. i. 2. A.
Hierauf: Die Liebe auf dem Lande. L. i. 2 A.
Freit. d. 26. Nov. z. e. M.: Der Brauer von Preston. Kom. O. i. 3. A. von Adam.

11. Einem geehrten Publiko gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß meine französischen Conversationen bereits begonnen und daß dazu noch einige Aufnahmen statt finden können. Außerdem erlaube ich mir zu bemerken, daß ich noch einige Stunden zum Unterricht frei habe, wozu baldigst Meldungen sich erbittet

F. D. Fleury, junior,
Brodtbänkengasse № 701.

12. Von den für zweckmäßig anerkannten kalten Wasserstaub-Badeapparaten fertigt der Klempner Adolph Rudahl.

13. Ein anständiges Logis, bestehend in 2 größeren und 1 bis zwei kleineren Zimmern nebst Küche, Holzgelaß und sonstigen Bequemlichkeiten, wird zum 1. oder medio Januar k. J. zu miethen gesucht. Adressen werden unter M. M. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

14. Auf ein sichres Grundstück in Borgfeld, mit 3/4 Morg. Garten- u. 1 1/2 Morg. Feld-Land, das 1820, wo die Grundstücke viel billiger, als jetzt waren, für 214 Rthlr. erkauft, wofür jetzt aber 500 Rthlr. geboten sind u. das gehörig für Feuer versichert ist, werden 100 — 150 Rthlr. zur ersten Hypothek, unter Adresse S. Z., im Königl. Intelligenz-Comtoir einzureichen gesucht.

15. Das Haus Langefuhr No. 102. mit Stallung und Garten, soll an den Meistbietenden verkauft werden, und ist hiezu ein Termin in demselben, den 6. Januar 1842, Nachmittags um 2 Uhr angesetzt. Näheres nebenan No. 103.

16. Ein anständiges Mädchen, die in der Kochkunst geübt ist, auch die Landwirthschaft versteht, sucht als Wirthin ein Engagement. Näheres Fleischergasse 99.

17. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publiko zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich in hiesiger Stadt als Maurermeister niedergelassen habe, und mein Gewerbe hier und in der Umgegend selbstständig betreiben werde. — Mit dieser Anzeige verbinde ich die Bitte, mich mit Bau-Aufträgen gütigst zu beehren, und versichere dagegen; daß mein eifriges Bestreben dahin gerichtet sein wird, die mir anvertrauten Bauten zur vollsten Zufriedenheit der resp. Bauherrn auszuführen, wobei ich mir nur noch die Bemerkung erlaube, daß ich nicht nur mein Gewerbe mehrere Jahre praktisch betrieben, sondern auch meine Sachkenntniß durch den Besuch verschiedener Kunst-, Bau- und Handwerksschulen, so wie durch Bereisung andere Länder und Welttheile, vervollkomnet und bereichert habe.

Danzig, den 22. November 1841.

Wiese, Maurermeister,
Schneidemühle № 456.

18. Es ist in diesen Tagen auf Langarten, ein Brillantring verloren gegangen, dem ehrlichem Finder wird bei abreichung desselben Langenmarkt No. 433. 2te Etage eine angemessene Belohnung zugesichert.

Vermiethungen.

19. Eingetretener Umstände wegen ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Boden, Keller und sonstiger Bequemlichkeit von jetzt zu vermiethen und zu beziehen Töpfergasse No. 74. Das Nähere im Ketterhager Thore Nro. 111.

20. Breitegasse No. 1104 ist v. 1. Decbr. ab eine helle Stube zu vermiethen.

21. Brodtbänkeng. 669. ist eine Stube mit Meubeln an einz. Herren zu verm.

22. Dienergasse No. 152. ist eingetretener Umstände wegen, eine freundliche Wohnung zur sofortiger Beziehung zu vermiethen.

23. Goldschmiedegasse No. 1068. ist eine Hangestube zu vermiethen und gleich zu beziehen, mit auch ohne Meubeln.

Auctionen

24. Dienstag, den 7. Dezember 1841, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer in der Königl. Niederlage des Bergspeichers an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Frische Smynaer und Malaga-Feigen, Smyrna- und Trauben-Rosienen

25. Freitag, den 26. November c., sollen im Hause Heil. Geistgasse No. 1973. auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

2 silb. Eß-, 4 dito Theelöffel, 1 birken polirtes Sopha, dito Stühle, Schränke, Kommoden, Sopha-, Spiel- und Ansetztische, Spiegel, Bettgestelle, Schreibepulte, Comtoirstühle, 1 Zähltisch mit Marmorplatte, 1 Verschlag mit Glasthüre, Betten, Bettwäsche, Gardienen, Roleaux, 1 Porzellan- und Fayance-Geschirr, einige Bücher und Musikalien, Lampen und Haus- und Küchengeräthe.

Ferner: 1 Paar Waageschaalen, Balken und circa 200 ℔ eiserne Gewichte, 1 Parthie Säcke, 1 Korngewicht und einige Stallutensilien.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

26. Gemusterte und glatte **Camlotts**, feine **Thybets**, Cattune, Bettzeuge und Wiener Cords, verkauft zu auffallend billigen Preisen
S. Baum, Langgasse No. 410.

27. **Neue große Trauben-Rosinen** empfiehlt
Andreas Schultz, Langgasse No. 514.

28. **Capchon-Quasten** in allen Farben empfing wieder
Max Schweitzer.

29. ☞ Die beliebten pommerschen geräucherten Würste sind wieder zu haben bei A. V. Guth. Rambaum No. 826.

30. ☞ Vorzügliche starke gewebte wollene Strümpfe und Socken erhielt wieder eine große Sendung Gustav Entz, Wollwebergasse.

31. Ziegengasse No. 767. sind alle Gattungen der feinsten Blumen für billige Preise zu haben.

32. Zwei gesunde Arbeitspferde werden zu kaufen gesucht Pfefferstadt 121.

33. Bester Champagner Sillery und Verzenay a 35 Sgr. die Boutll., wird verkauft Hundegasse No. 278.

34. Meine schon früher in Commission gehabten

ausländischen Muscheln

sind nun wieder aufs Neue sortirt und kann ich solche **billiger** als bisher verkaufen.
J. E. Neumann, Langgasse.

35. Ich verkaufe von jetzt ab alle meine Waaren en detail und empfehle als vorzüglich billig und preiswürdig 7/4 breiten feinen schwarzen Camlott a 15 Sgr. die Elle, wie auch schwere Bettdrillige, Bettbezüge und alle anderen Artikel zu den billigsten Packkammerpreisen.

E. J. Goldstein,
Breitegasse Nro 1232. der Faulengasse gegenüber.

36. ☞ **Beachtenswerth.** ☜

Durch persönliche bedeutende Einkäufe in der letzten Frankfurth a. O. Messe und Berlin in allen Branchen, Modenwaaren und Manufacturen, Galanterieen und Bijouterien, halben und ganzen Tuchen, auch Makintoshs und alle Arten Herren-Garderobe-Artikel, Leinen- und Bettzeuge, fertigen Putz und Facons zu Mäntel und Burnusse, weiße und bunte Stickereien, die schönsten neuesten Gardinenzeuge nebst Quasten und Bronzen nach berliner Art, berliner Mara, Federn, Pliresen und Blumen. Ferner Mode-Bänder in allen Arten und Blumen, 4 Ellen große französische Umschlage-Tücher, welche in voriger Messe 40 Rthlr. gekostet haben, bin ich im Stande durch bedeutende Einkäufe zu 18 Rthlr. zu verkaufen. 4 Ellen große Or-

laine- und Geneé-Tücher, die vorige Messe 24 Rthlr. gekostet haben, verkaufe ich für 11 Rthlr., ächte Sammete in allen Farben sortirt pro Elle 1 Rthlr. 25 Sgr., alle mögliche Geneés und gedruckte Sammete 25 Sgr. pro Elle, alle Farben Plüsch sortirt a 20 Sgr., in allen Farben Atlasse a 20 Sgr, Marcelline u. Florencen a 8 Sgr., 5/4 breiten schw. Taffet a 24 — 30 Sgr., 5/4 breiten Atlaß a 1 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., ebenso alle faconirte Seidenzeuge, glatte 5/4 breite 1 Rthlr. 6 Sgr., glatte 5/4 breite 23 Sgr., berliner Geneé-Tücher a 22 Sgr. 6 Pf., Pariser Geneé-Tücher und Chenillen a 1 Rthlr., ächte Sammettücher a 20 Sgr. bis 1 Rthlr., berliner Plüschhüte a 20 Sgr., pariser Geneé-Hüte a 1 Rthlr. — 1 Rthlr. 10 Sgr., coul. faconirte berliner Haartuche zu Meubeln, die feinsten Herren- u. Damen- u. französische Glacee-Handschuhe a 10 — 12 Sgr., seidene glatte und Maskenstrümpfe a 1 Rthlr., die feinsten französischen glatten Merinos a 20 Sgr. pro Elle, 2 Ellen breiten Pondicherie mit Atlasstreifen a 24 Sgr., die feinsten Camlotts a 15—17 Sgr. 8/4 Camlotts und Mazeppa a 18—14 Sgr, die feinsten glatten, in allen Farben, Thybets sortirt 12 Sgr. 6 Pf., 8/4 breite Schürzenzeuge a 5 Sgr., 6/4 Wollen-Zeuge a 5 Sgr. 3 Pf., feine ächte Napoleons-Asche in Cattune a 2 Sgr. 6 Pf., alle diese Artikel verkaufe ich en gros und en detail, bei ersterem gebe ich 2 Procent Rabatt; im Ganzen kann ich mir erlauben dem geehrten Publiko zu sagen, daß ein solches assortirtes Waarenlager in jeder Branche und zu solchen auffallend billigen Preisen noch nicht in Danzig war.

M. M. Cohns Wittwe, 1sten Damm No. 1118,
neben dem Bäckermeister Herrn Jungk.

NB. Eine große Auswahl Mousselin de Laine-Kleider offerire ich von 2 Rthlr. 5 Sgr. bis 3 Rthlr. 10 Sgr., 8/4 breite Gardienen-Mousseline a 2½ Sgr., Frangen und Borten dazu a 10 Pf., Futter-Cattun No. 12. (38 Ellen messend) a 2 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf., dito (39 Ellen messend) 2 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf

---

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

37. **Nothwendiger Verkauf.**

Das den Gastwirth Carl Christian und Eleonore Bartzschen Eheleuten zugehörige, in der Breitegasse hieselbst unter den Servis-Nummern 1055., 1056. und № 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 2355 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den acht und zwanzigsten Dezember 1841, Vormittags um 12 Uhr,

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

38. **Nothwendiger Verkauf.**

Landgericht zu Marienburg.

Das in der Dorfschaft Herrenhagen № 7. und das in der Dorfschaft Schloß

Kaldowo № 33. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück zum Nachlasse der Peter und Catharina Töwsschen Eheleute gehörig, Ersteres auf 4238 Rthlr. 10 Sgr. und Letzteres auf 347 Rthlr. 16 Sgr 8 Pf. abgeschätzt, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28 Februar 1842, Vormittags um 10 Uhr,

im Hofe Herrenhagen No. 7. subhastirt werden.

Edictal-Citationen

39. Ueber den Nachlaß der hieselbst verstorbenen Maurermeister Gottlieb und Dorothea Kleinschen Eheleute ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eingeleitet, und werden alle Diejenigen, die an diesen Nachlaß Ansprüche zu machen haben, zu deren Liquidation zu dem auf

den 16. Dezember c., Vormittags 10 Uhr,

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Neustadt, den 22. Juli 1841.

Königliches Landgericht.

40. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gericht über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Selig Jacob Weinberger Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadt-Gericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 5. November 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.